



Natura 2000
**NSG Rheinvorland im Orsoyer
Rheinbogen, mit Erweiterung
DE-4405-303**

Maßnahmenkonzept

Auftraggeber:	Kreis Wesel
Ansprechpartner Untere Landschaftsbehörde:	Bernd Finke
Bearbeiter:	Regina Müller Biologische Station im Kreis Wesel e.V.
Datum:	18.03.2013

Erläuterungsbericht

DE-4405-
303

NSG Rheinvorland im Orsoyer Rheinbogen, mit Erweiterung



Regina Müller, BSKW: Überschwemmter Bergsenkungsbereich mit Auwald und artenreichem Grünland auf höher gelegenen Flächen

Fläche: 397,08

Ort(e): Rheinberg

Kreis(e): Wesel

Kurzcharakterisierung: Dieses Gebiet umfasst über eine Strecke von mehr als neun Kilometern das gesamte Deichvorland entlang des Rheins. Prägende Bestandteile dieser Landschaft sind das ausgedehnte Feucht- und Nassgrünland, das zum Teil als Weide bewirtschaftet wird sowie der inzwischen in größeren Bereichen ausgebildete Weiden-Auenwald. Die durch Deichrückverlegung südlich des Gebietes neu entstandene Vorlandfläche puffert das Gebiet zum Binnenland ab. Zwei im Nordteil gelegene größere Gewässer weisen neben niedrigwüchsigen und schlammigen Uferfluren Röhrichte und Weichholzaufen- Ufergehölze auf. Im Westen und Nordwesten beleben extensiv genutzte, teils feuchte Grünlandflächen mit Baumreihen und -gruppen sowie Gebüsch und Hecken das Landschaftsbild. Im Gebiet sind vor allem Glatthaferwiesen und Weichholzaufenwald von besonderer Schutzwürdigkeit. Darüber hinaus ist das Gebiet als Brut-, Rast-, Nahrungs- und Schlafplatz für Arten der Vogelschutzrichtlinie bedeutsam.

Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH- Richtlinie	Lebensraumtyp		Fläche	Erh.*
	1.	Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	25,8 ha	C
	2.	Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	43,1 ha	C

Geschützte Biotope nach §62 LG NRW	Biotope		Fläche
	1.	artenreiche Glatthaferwiesen	25,8 ha
	2.	periodische Kleingewässer	1,0 ha
	3.	Röhrichte	2,3 ha
	4.	Auwälder	43,1 ha
	5.	Weiden-Ufergehölze	6,9 ha
	6.	Weidenwälder	1,3 ha

Arten nach FFH- Richtlinie (Anh. II oder IV)	Artname	Häufigkeit	Status	Erh.*	RL	FFH-Anh.
	Kreuzkröte	vorhanden (p)	nichtziehend		3	FFH-Anh. IV

	Artname	Häufigkeit	Status	Erh.*	RL	VS-Anh.
Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2))	Blessgans	vorhanden	Wintergast	G		VS-Art. 4(2)
	Blaukehlchen	vorhanden	Durchzügler	U	2S	VS-Anh. I
	Braunkehlchen	vorhanden	Durchzügler	S	1S	VS-Art. 4(2)
	Bruchwasserläufer	vorhanden	Rastvogel	G	0	VS-Anh. I
	Dunkler Wasserläufer	vorhanden	Rastvogel	G		VS-Art. 4(2)
	Eisvogel	vorhanden	Nahrungsgast	G	2	VS-Anh. I
	Flussregenpfeifer	7-8 Bp	Brut/Fortpfl.	U	3	VS-Art. 4(2)
	Gänsesäger	vorhanden	Wintergast	G	0	VS-Art. 4(2)
	Großer Brachvogel	vorhanden	Rastvogel	U	2S	VS-Art. 4(2)
	Grünschenkel	vorhanden	Rastvogel	G		VS-Art. 4(2)
	Kampfläufer	vorhanden	Rastvogel	G	0	VS-Anh. I
	Kiebitz	15-21 Bp	Brutvogel	G	3	VS-Art. 4(2)
	Knäkente	1-2 Bp	Brutvogel	S	1	VS-Art. 4(2)
	Kornweihe	vorhanden	Durchzügler	S	0	VS-Anh. I
	Krickente	vorhanden	Wintergast	U	3S	VS-Art. 4(2)
	Löffelente	7-10 Bp	Brutvogel	S	2	VS-Art. 4(2)
	Nachtigall	13-22 Bp	Brutvogel	G	3	VS-Art. 4(2)
	Pfeifente	vorhanden	Wintergast	G		VS-Art. 4(2)
	Pirol	vorhanden	Sommergast	U	1	VS-Art. 4(2)
	Rohrdommel	vorhanden	Durchzügler	C	0	VS-Anh. I
	Rohrweihe	vorhanden	Durchzügler	U	3S	VS-Anh. I
	Rotschenkel	3-7 Bp	Brutvogel	S	1S	VS-Art. 4(2)
	Schnatterente	25-34 Bp	Brutvogel	U		VS-Art. 4(2)
	Schwarzkehlchen	1 Bp	Brutvogel	U	3	VS-Art. 4(2)
	Schwarzmilan	vorhanden	Durchzügler	S	R	VS-Anh. I
	Silberreiher	vorhanden	Wintergast	G		VS-Anh. I
	Spießente	vorhanden	Rastvogel	G		VS-Art. 4(2)
	Tafelente	vorhanden	Wintergast	S		VS-Art. 4(2)
	Teichrohrsänger	13-28 Bp	Brutvogel	G		VS-Art. 4(2)
	Uferschnepfe	3-5 Bp	Brutvogel	S	1S	VS-Art. 4(2)
	Uferschwalbe	56-415 Bp	Brutvogel	G	V	VS-Art. 4(2)
	Weißstorch	vorhanden	Nahrungsgast	S	3S	VS-Anh. I
	Wiesenpieper	22-29 Bp	Brutvogel	G	2	VS-Art. 4(2)

	Artname (d)	Artname (w)	RL
Weitere Wert bestimmende Arten	Teichfrosch	<i>Rana kl. esculenta</i>	*
	Dolden-Milchstern	<i>Ornithogalum umbellatum</i>	*
	Nelken-Sommerwurz	<i>Orobancha caryophyllacea</i>	3
	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>	3N
	Feld-Mannstreu	<i>Eryngium campestre</i>	*
	Feld-Rittersporn	<i>Consolida regalis</i>	2
	Wiesen-Kümmel	<i>Carum carvi</i>	*
	Knäuel-Glockenblume	<i>Campanula glomerata</i>	3
	Feld-Quecke	<i>Elymus pungens ssp campestris</i>	*
	Ästiger Schachtelhalm	<i>Equisetum ramosissimum</i>	3
	Kümmelblatt-Haarstrang	<i>Peucedanum carvifolia</i>	2
	Kleine Wiesenraute	<i>Thalictrum minus</i>	2
	Brasse	<i>Abramis brama</i>	V
	Rotfeder	<i>Scardinius erythrophthalmus</i>	V

**Bedeutung und
Kohärenz des
Gebietes im Netz
NATURA 2000
Biotopverbund:**

Die zahlreichen, unterschiedlich großen und unterschiedlich lange Wasser führenden Gewässer bilden innerhalb des Grünlandes ein Lebensraummosaik, das in dieser Ausbildung im Naturraum Mittlere Niederrheinebene Seltenheitswert hat. Neben Weichholzaunenwald-Beständen und Glatthaferwiesen reichern Schlammuferpionierfluren im direkt angrenzenden Rhein-Fischruhenzonen-Gebiet das Biotopinventar weiter an. Sowohl als Rast-, wie auch als Nahrungs- und Schlafplatz ist das Gebiet von hoher Bedeutung für die nordischen Wildgänse und Wasservogelarten und gehört zu einem der bedeutendsten binnenländischen Überwinterungsplätze. Unter anderem aus diesem Grund ist es Teil des nach RAMSAR-Konvention geschützten Feuchtgebietes "Unterer Niederrhein". Desweiteren finden sich hier Brutvorkommen von Uferschnepfe, Knäkente und Rotschenkel.

Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends	Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungstrend
	Lebensraum	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Handlungsbedarf	
Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Handlungsbedarf	Glatthaferwiesen (6510)	Durch Herbizideinsatz in schlechtem bis sehr schlechtem Erhaltungszustand.	
	Weichholzauenwälder (91E0)	Stellenweise starker illegaler Erholungsdruck mit Fällungen, Lagerfeuern und Zelten.	

**Ziele für N2000-
Lebensraumtypen
und Arten**

Verbesserung des Erhaltungszustandes LRT 6510, Vermehrung der Flächen mit LRT 6510 auf entsprechend trockenen (hochgelegenen) Flächen, i.e. die verbleibenden Reste des alten Banndeichs.
Optimierung und Erweiterung des LRT 91E0.

**Entwicklungs-
potenziale und
Entwicklungsziele**

Das heute schon hochgradig schutzwürdige Gebiet besitzt ein herausragendes Entwicklungspotenzial. Besondere Bedeutung kommt dabei der durch Deichrückverlegung entstandenen, erweiterten Vorlandfläche zu, die sich südlich an das Gebiet anschließt. Hier ist u.a. die Schaffung einer durchgehenden Weichholzaue, ausgehend von bereits vorhandenen Auwaldbeständen und Weidenufergebüsch zu nennen sowie die Anlage von Altarmstrukturen im Rahmen der Rekultivierung von Abgrabungsgewässern. Durch Schaffung einer reliefierten, an Blänken und feuchten Senken reichen Grünland-Landschaft (nicht nur) auf wiederverfüllten Flächen können die bereits in Teilen für Wiesenvogelarten geeigneten Habitate gesichert, optimiert und erweitert werden. Eine angepasste Nutzung ist hierbei für das Erreichen der Entwicklungsziele von herausragender Bedeutung. Zahlreiche Gewässer unterschiedlicher Charakteristik sind wichtige Rückzugsgebiete für Amphibien und Fische. Der Gewässer-Grünlandkomplex hat bereits eine hohe Bedeutung für den landesweiten Biotopverbund, die durch ein entsprechendes Management eine erhebliche Steigerung erfahren kann. Durch die Funktion als wichtiger Zugvogelrastplatz ist das Gebiet auch im Rahmen des überregionalen und internationalen Verbundes gefährdeter Feuchtgebiete als Trittsteinbiotop von hoher Bedeutung.

**Verfügbarkeit von
Flächen für die
Durchführung von
Maßnahmen**

Die Flächen im östlichen Teil des FFH-Gebietes sind im Besitz der Fa. Hülskens und werden z.T. noch abgegraben; sie sind damit nicht verfügbar. Auf bereits rekultivierten Flächen ist die Bereitschaft vorhanden, Flächen für Naturschutzmaßnahmen verfügbar zu machen. Größere Teilflächen westlich und östlich der NATO-Straße sind im Besitz der öffentlichen Hand (Forst), damit sind die Flächen verfügbar, die Bereitschaft zur Durchführung von Naturschutzmaßnahmen ist gegeben.

Anmerkung:

Die Umsetzung des MAKO soll im wesentlichen im Rahmen eines von der Biologischen Station im Kreis Wesel e.V. beantragten Life+ Projektes erfolgen. Das vorliegende MAKO gewänne dann an Bedeutung, wenn das Life+ Projekt nicht zu realisieren wäre.

Im Zuge der Umsetzung des MAKO bzw. des Life+ Projektes wird das Maßnahmenkonzept für die Forstfiskalischen Offenflächen im VSG Unterer Niederrhein berücksichtigt. Dort ist als Mindestanforderung formuliert, dass nach der Umsetzung in der Summe ebenso viel „Wald“ vorhanden ist, wie zuvor.

Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen in / für FFH-Lebensraumtypen und Habitate von Natura 2000-Arten	Ziel-Lebensraumtypen / Habitate Ziel-Arten	Maßnahmen
	Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.7 Gruenland anlegen, wiederherstellen (2 MAS-Flächen)
	Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwaelder (91E0, Prioritaerer Lebensraum)	1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (1 MAS-Flächen)

	Ziel-Lebensräume / Habitate Ziel-Arten	Maßnahmen
Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für Habitate weiterer Wert bestimmender Arten	AE Weidenwaelder	1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (1 MAS-Flächen) 1.24 Waldbeweidung (Wald) (1 MAS-Flächen) 12.35 Zugang verhindern (ErhoVer) (1 MAS-Flächen)
	BE Ufergehoelze	2.18 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Gehoe) (1 MAS-Flächen)
	CF Roehrichtbestaende	3.14 Oberboden abschieben (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen) 3.16 Roehricht initial anpflanzen (1 MAS-Flächen)
	EB Fettweiden	5.4 Beweidung (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	EC Nass- und Feuchtgruenlaender	5.4 Beweidung (Gruenl) (8 MAS-Flächen) 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)

Flächenübergreifende Maßnahmen im Gebiet und im Biotopverbund	<p>Unterbinden der illegalen Freizeitnutzung, Durchsetzung des Betretungsverbotes.</p> <p>Überwachung durch Ranger.</p> <p>Gemäß MAKO VSG Unterer Niederrhein und/oder Wasserrahmenrichtlinie: Erhöhung der Bodenfeuchte Umwandlung in standorttypischen Uferbewuchs Erhalt/Entwicklung naturnaher Sohl-/Uferstrukturen Ganzjähriger Verzicht der Angelfischerei am Rheinufer und an Stillgewässern Ganzjähriger Jagdverzicht</p>
--	--

Weitere Informationsquellen (Anhang, Internet, Literatur etc.)	<p>Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (2011): Maßnahmenkonzept für das EU-Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“. Recklinghausen.</p> <p>Landesbetrieb Wald und Holz NRW (2011): Maßnahmenkonzept für die forstfiskalischen Offenlandflächen im VSG Unterer Niederrhein. Recklinghausen.</p>
---	--

Zeichenerklärung:

* Erhaltungszustand:

A = hervorragend

B = gut

C = mittel bis schlecht

*2 Flächennummer nach Maßnahmentabelle und -karte

Kostenschätzung

Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen können anhand der bekannten Zahlen aus dem Life-Projekt "Orsoyer Rheinbogen im VSG Unterer Niederrhein" recht gut geschätzt werden:

Umsetzungsschritt / Handlung	Kosten (€)
Vorbereitenden Arbeiten (Bodengutachten, Detailplanung, Genehmigungsplanung)	77.782
Grunderwerb	2.229.100
Bau- und Umsetzungsarbeiten	482.009
Projektmanagement inkl. Verwaltung	205.125
Monitoring, Bewertung und Erfolgskontrolle	21.548
Erfahrungsaustausch, Networking im Rahmen Life	14.000
Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen Life	109.845
Summe	3.139.409